

P r o t o k o l l

der 25. Sitzung vom Donnerstag, 17. Mai 2001, 19.15 Uhr,
im Stadthausaal, Effretikon.

Ref. 241

Bewilligung eines Rahmenkredites für die Schaffung der 1. dezentralen Pflegewohngruppe für Betagte in Effretikon (Geschäft Nr. 159/01) / Abschreibung Postulat Hanna Ley Bachmann, SP, und 14 Mitunterzeichner/innen, betreffend Verbesserung der Wohn- bzw. Heimsituation für ältere Menschen der Stadt Illnau-Effretikon (Geschäft Nr. 83/99)

Den Abschied der GPK vertritt Walter Nüssli, EDU. Der Stadtrat habe sich an seiner Klausurtagung 2000 mit dem Thema "Wohn- und Betreuungsformen für betagte Einwohner/innen von Illnau-Effretikon" befasst und vom vorliegenden Bericht und den Empfehlungen der eingesetzten Arbeitsgruppe Kenntnis genommen. Er habe dabei u.a. entschieden, für die Planungs- und Koordinationsaufgaben als Nachfolger der Arbeitsgruppe einen stadträtlichen Ausschuss "Altersplanung" zu bestimmen. Am 22. Februar 2001 habe der Stadtrat gestützt auf den entsprechenden Antrag des Ausschusses den Grundsatzentscheid zur Schaffung einer dezentralen Pflegewohngruppe für Betagte in Effretikon getroffen. Die GPK unterstütze den stadträtlichen Antrag, mit dem vorliegenden Projekt in der Altersfürsorge neue Wege zu beschreiten. Positiv seien folgende Punkte hervorzuheben:

- Gute Erfahrungen mit dezentralen Pflegewohngruppen in anderen Gemeinden.
- Schnelle Realisierbarkeit des Projektes.
- Flexibilität und etwas tiefere Kosten bei Vollbelegung als im GerAtrium in Pfäffikon ZH.
- Möglichkeit für Pensionäre, sich noch aktiv im Haushalt zu betätigen.
- Die betagten Menschen können an ihrem angestammten Wohnort bleiben.
- Chance, in einer Kleingruppe zu leben, ohne auf den Komfort des Altersheimes verzichten zu müssen.
- Abbruchmöglichkeit des Pilotversuches ohne Verursachen allzu hoher Kosten.

Zu erwähnen sei noch, dass die vorliegenden Grundrisspläne (Raumeinteilung der Wohnung) noch geändert werden können. Die GPK beantrage Zustimmung zum stadträtlichen Antrag.

Ueli Müller, SP, teilt mit, dass sich seine Fraktion über die stadträtliche Vorlage gefreut habe. Schliesslich habe man das vorliegende Projekt mit einem entsprechenden Postulat angeregt. Mit der versuchsweisen Schaffung der 1. dezentralen Pflegewohngruppe in Effretikon werde eine kleine Verbesserung der Wohn- und Pflegesituation für die älteren Stadtbewohner/innen erzielt. Wünschenswert wäre eine weitere Förderung dieses Projektes auch in anderen Gemeindeteilen. Die SP-Fraktion beantrage Zustimmung zum stadträtlichen Antrag.

Auch Gertrud Bodenmann, EVP, befürwortet die Vorlage. Ihrer Ansicht nach sollte es jedoch nicht bei dieser einzigen Wohngruppe bleiben. In unserer Stadt seien mehr Pflegeplätze unbedingt nötig. Auch sollte der stadträtliche Antrag gesamtheitlich betrachtet werden. Auf den geplanten Ausbau des Altersheimes könne trotz diesem Pilotprojekt nicht verzichtet werden.

Im Namen der CVP-Fraktion unterstützt auch Yvonne Baumgartner die Vorlage. Mit der Realisierung dieses Pilotprojektes werde der Grundstein für ein flexibleres Betreuungssystem für Betagte in Illnau-Effretikon gelegt. Sie vermute, dass die Nachfrage nach einem Platz in einer Alters-WG grösser sein könnte, als bisher angenommen. Mit dem neuen Angebot schaffe man möglicherweise auch neue Bedürfnisse.

Heinz Marti, FDP, unterstützt im Namen der FDP/JLIE-Fraktion die Vorlage ebenfalls. Es sei eine flexible, schnell realisierbare Lösung. Er wünsche den Verantwortlichen eine glückliche Hand bei der Auslese der ersten Bewohner/innen sowie des Betreuungspersonals. In einer Alters-WG sei es wichtig, dass das Team spiele und sich die Bewohner/innen gut vertragen. Als Präsident der Wohnbaugenossenschaft Effretikon-Illnau werde er immer wieder gefragt, ob sich nicht auch ein solches Projekt in den Genossenschafts-Wohnungen realisieren liesse. Bisher habe man jedoch davon abgesehen, da die bautechnischen Aufwände zu hoch gewesen wären.

Im Namen der GP-Fraktion unterstützt auch Rudolf Vögtlin die Vorlage. Man sei sehr befriedigt, dass endlich Bewegung in diese Angelegenheit gekommen sei. Im Vordergrund stand bisher nur die Erweiterung des Altersheimes Bruggwiesen. Es sei erfreulich, dass nun endlich auch die Liegenschaft Heller erworben werden konnte und die Planung weiter vorangetrieben werden könne. Seiner Ansicht nach müssten mittelfristig genügend Pflegeplätze geschaffen werden, damit künftig alle Stadtbewohner/innen auch im Alter in Illnau-Effretikon wohnhaft bleiben können.

Auch die SVP-Fraktion unterstützt die Vorlage, teilt Regula Kuhn mit. 1994 sei die Stadt ein gewisses Wagnis eingegangen, als man im Altersheim eine Alterswohngruppe in der ehemaligen Heimleiterwohnung eingerichtet habe. Dieses Projekt habe sich sehr gut bewährt. Nun gehe der Stadtrat noch einen Schritt weiter mit der Realisierung der 1. dezentralen Pflegewohngruppe für Betagte in Effretikon. Vermutlich werden sich die Bewohner/innen in der familiären Umgebung einer Alters-WG mit professioneller Betreuung wohler fühlen als im Altersheim.

Hanna Ley Bachmann, SP, hat mit ihrem eingereichten Postulat die Realisierung des vorliegenden Pilotprojektes ausgelöst. Sie bewerte das WG-Projekt positiv, bemängle aber, dass die anderen beiden Forderungen (Einbezug der breiten Bevölkerung in die Altersplanung sowie Schaffung eines Alterskoordinators) noch nicht erfüllt worden seien. Sie erhoffe sich vom Stadtrat in diesen Bereichen noch zusätzliche Aktivitäten. Trotzdem sei sie mit der beantragten Abschreibung ihres Postulates einverstanden.

Stadtrat Willy Rüeger dankt dem Rat für die positive Aufnahme des vorliegenden Antrages. Man hoffe, mit dem Pilotprojekt nach der Fertigstellung der Liegenschaft, voraussichtlich ab April 2002, mit bis 10 Bewohner/innen zu starten. Nach dem Kraftakt, eine entsprechende Liegenschaft zu finden, werde es weitere Anstrengungen brauchen, qualifiziertes Personal zu finden. Die neue Wohnform werde dabei dem Altersheim Bruggwiesen unter-

stellt. Sofern der politische Wunsch bestehe, die 30 zur Verfügung stehenden Pflegeplätze im GerAtrium Pfäffikon mittelfristig aufzugeben, müsse der Ersatz zusätzlich in Illnau-Effretikon geschaffen werden. Für die nächsten Jahre werden jedoch diese Plätze noch gebraucht. Schliesslich habe man die Einrichtung mitbezahlt und müsste nach einem allfälligen Abgang gemäss heutigen Statuten ohne jegliche Entschädigung aus dem Zweckverband austreten. Aber auch für Langzeitpatienten im Nicht-AHV-Alter sei das Angebot unerlässlich. Was den verlangten Einbezug einer breiten Bevölkerung betreffe, mache dies erst in der Realisierungsphase Sinn. Schliesslich habe sich seiner Ansicht nach das Projekt mit der Besetzung einer Fachstelle für Altersfragen trotz damaligem umfassenden Pflichtenheft nicht bewährt.

Für die Realisierung des Pilotprojektes "1. dezentrale Pflegewohngruppe für Betagte in Effretikon" genehmigt der Rat einen Rahmenkredit von Fr. 2'900'000.-- einstimmig.

Das Postulat Hanna Ley Bachmann, SP, und 14 Mitunterzeichner/innen betreffend Verbesserung der Wohn- bzw. Heimsituation für ältere Menschen der Stadt Illnau-Effretikon (Geschäft Nr. 83/99) wird vom Rat mit grossem Mehr als erledigt abgeschrieben.